

Offshore-Park Rhyl Flats soll im Sommer ans Netz

Die ersten Windenergieanlagen des RWE-Offshore-Parks vor der walisischen Küste sollen noch in diesem Sommer Strom erzeugen. Am Mittwoch habe RWE Innogy mit der letzten Bauphase des 90-MW-Windparks Rhyl Flats begonnen, teilte die Erneuerbaren-Tochter mit. Insgesamt sollen in den kommenden Monaten 25 Siemens-Windturbinen mit je 3,6 MW Leistung montiert werden.

Bereits im vergangenen Jahr wurden die Fundamente in rund 15 Meter Wassertiefe gesetzt (EUWID 10/2008). Parallel zu den jetzt laufenden Arbeiten werde Ende April ein weiteres Spezialschiff mit der Verkabelung der Windenergieanlagen beginnen, heißt es. Das unter dem Meeresboden verlegte Kabelnetz verbinde die einzelnen Turbinen untereinander und leite den erzeugten Strom in drei Hauptkabel, die zur Umspannstation an Land führen. Sowohl die Trafostation als auch die Hauptkabel wurden bereits im Jahr 2008 fertig gestellt. □

Nordex mit Änderung in Rechtsform und Vorstand

Der Windenergieanlagenbauer Nordex will seine Rechtsform von einer AG in eine europäische SE ändern. Vorstand und Aufsichtsrat hätten beschlossen, der Hauptversammlung am 26. Mai die Umwandlung in die Nordex SE vorzuschlagen, teilte das Unternehmen noch vor Ostern in Hamburg mit. „Die europäische Gesellschaft ist eine zeitgemäße Rechtsform, die in besonderer Weise einer offenen Unternehmenskultur und der internationalen Ausrichtung unseres Geschäfts Rechnung trägt“, sagte der Vorstandsvorsitzende Thomas Richterich. 2008 habe Nordex rund 86 Prozent der Umsätze in Europa erzielt. Zudem werde mit der Umwandlung die Beteiligung der europäischen Arbeitnehmer gestärkt. Der Sitz und die Hauptverwaltung der TecDAX-Gesellschaft werden weiterhin in Rostock und Norderstedt sein.

Zudem gab Nordex Änderungen im Vorstand bekannt. Dr. Marc Sielemann (41) hat zum 1. April 2009 die Position des Vorstand Operations bei der Nordex AG angetreten und zeichnet damit für die Bereiche Produktion, Einkauf und Service verantwortlich. Zuvor war er langjährig in Führungspositionen im MAN Konzern tätig. Als neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats wurde Ende März Uwe Lüders bestellt, der seit 2004 Vorsitzender des Vorstands der L. Possehl & Co. mbH ist und zuvor dem Vorstand der GEA AG sowie der Buderus AG angehörte. Als weitere Mitglieder des Aufsichtsrats der Nordex AG wurden Dr. Wolfgang Ziebart und Dr. Dieter G. Maier bestellt. Sie lösten die ehemaligen Aufsichtsräte Dr. Hans W. Fechner und Dr. Hans Seifert ab. □

Siemens liefert an englischen und türkischen Windpark

Siemens Energy wird einen türkischen Windpark sowie einen englischen Offshore-Windpark mit Anlagen beliefern. Anfang April teilte das Unternehmen mit, entsprechende Aufträge erhalten zu haben. Der Auftrag aus England sieht die Lieferung von 88 Windenergieanlagen für den Offshore-Windpark Sheringham Shoal vor. Die norwegischen Energieunternehmen StatoilHydro und Statkraft besitzen das Projekt Sheringham Shoal zu gleichen Teilen. Der Auftrag an Siemens wurde über das gemeinsame Tochterunternehmen Scira Offshore Energy Ltd. erteilt. Bis zum Jahr 2011 soll der Park vor der Ostküste Englands fertig gestellt sein und dann 315 MW Leistung liefern. Das reicht für 220.000 Haushalte. Inklusiv der Wartung für die nächsten fünf bis elf Jahre liege der Wert des Auftrags bei mehr als 450 Mio. €, meldet Siemens.

Zudem hat Siemens Energy erstmals einen Auftrag zum schlüsselfertigen Bau eines Windparks aus der Türkei erhalten. Siemens wird 13 Windturbinen des neuen

Typs SWT-2.3-101 an das türkische Unternehmen EnerjiSA Power Generating Company liefern. Die Anlagen werden im Windpark Çanakkale-Mahmudiye im Nordwesten des Landes errichtet. Neben der Lieferung, Errichtung sowie Inbetriebnahme der Windturbinen umfasst der Auftrag auch einen langfristigen Service- und Wartungsvertrag. Der Windpark soll im Jahr 2010 fertig gestellt werden. „Der Windenergiemarkt in der Türkei wird in den kommenden Jahren stark wachsen und der Auftrag von EnerjiSA Power ist der Einstieg für Siemens in diesen interessanten Markt“, sagte Andreas Nauen, CEO der Business Unit Wind Power von Siemens Energy. „Außerdem ist es der erste große Auftrag für unsere neue Windturbine SWT-2.3-101. Sie eignet sich besonders für Standorte mit niedrigen bis mittleren Windgeschwindigkeiten.“

Windenergieanlagen sind ein wichtiger Bestandteil des Siemens-Umweltportfolios, mit dem das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von 19 Mrd. € erzielte, das entspricht rund einem Viertel des gesamten Siemens-Umsatzes. □

Wind · Firmenmeldungen

■ Die **Plan 8** GmbH, Eckernförde, setzt ihre Internationalisierung fort. Nach dem Markteintritt in Bulgarien vor zwei Jahren, gab Plan 8 nun eine Kooperation mit einem ägyptischen Unternehmen bekannt. Mit der **Sekem-Gruppe** habe Plan 8 die Gründung eines Joint Ventures beschlossen, teilte das Unternehmen kürzlich mit. Plan 8 wird 40 Prozent und das ägyptische Unternehmen 50 Prozent der Geschäftsanteile halten. Die restlichen 10 Prozent gehören der deutschen Firma **TWL Technologie** GmbH, die im Bereich der Solarthermie international tätig ist. Nach Angaben von Plan 8 verfügt Ägypten sowohl über enorm gute Sonneneinstrahlungswerte für Solar-Projekte als auch über Standorte mit Windverhältnissen, die zu den besten weltweit gehören. Die durchschnittlichen Werte lägen teilweise bei 9 bis 10,5 m/s. Trotz der noch sehr niedrigen Energiepreise in Ägypten werde damit ein rentabler Betrieb von Windparkprojekten möglich, auch ohne gesetzliche Förderungen, berichtet das Unternehmen. Bis heute hat Plan 8 eigenen Angaben zufolge 120 Windkraftanlagen in der Leistungsklasse zwischen 250 kW und 2,5 MW realisiert. Weitere Windparks mit über 200 MW befinden sich in Deutschland in der Planung. International betätigt sich das Unternehmen auch in Panama, Chile und Griechenland. Darüber hinaus entwickelt Plan 8 seit gut einem Jahr auch Solarprojekte.

■ Das Rostocker Unternehmen **e.n.o. en-**

ergy hat einige Megawatt aus dem eigenen Projektportfolio für 50 Mio. € verkauft. Wie das Unternehmen mitteilte, war die Resonanz der weltweit agierenden Investoren „überaus positiv“. Bei dem angebotenen Portfolio handelt es sich um sechs Windparks mit einer Gesamtleistung von 26,7 MW. Unternehmensangaben zufolge sind die Windparks überwiegend mit Vestas- und Enercon-Maschinen ausgestattet. Nach gründlicher Prüfung der Angebote habe e.n.o. energy einen Vertrag mit einem Infrastrukturfonds aus den Benelux-Staaten über das gesamte Portfolio geschlossen, berichtet die e.n.o.-Gruppe. Der Verkauf fertiger Windparks an internationale Investoren ist eins von drei Geschäftsfeldern der e.n.o. energy-Gruppe. Weiterhin betätigt sich das Unternehmen als Betreiber eines ständig wachsenden Windparkbestands. Darüber hinaus beginnt Unternehmensangaben zufolge derzeit der Verkauf der selbst entwickelten und produzierten Windenergieanlage e.n.o. 82. Nach Angaben des Schweriner Wirtschaftsministeriums nahm das Unternehmen vor kurzem die Serienproduktion auf. In einer Montagehalle des Rostocker Überseehafens sollen in diesem Jahr 40 bis 50 Windenergieanlagen produziert werden. Nach eigenen Angaben will e.n.o. energy im Jahresverlauf sein nächstes Windparkportfolio zusammenstellen, das dann auch Parks mit der 2 MW-Anlage e.n.o. 82 beinhalten soll. □